

Deutsches Reich.

Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete im Wahlkreis Halberstadt - Osterwedding, Hennigrode, Stadtrat Dr. Max Weber-Berlin, trat in der am Sonntag in Halberstadt abgehaltenen Wählerversammlung gegenüber den Konservativen eine Stellung ein...

„Ganz anders stellt sich die Sache aber, wenn wir an die Entwicklung in der Zukunft denken. Künftig wird es in einem gegebenen Moment jedenfalls von schwerwiegender Bedeutung sein, ob die vorwiegend liberal geklärten Vertreter der ersten in ansehnlicher Zahl in den westlichen Provinzen und in ansehnlicher Zahl in den östlichen Provinzen und in ansehnlicher Zahl in den westlichen Provinzen...

Nachdem der Redner schließlich noch die jüngste Arbeiterbewegung berührte, betonte er, daß auch auf diesem Gebiete ein geordneter Fortschritt nur zu erwarten sei, wenn in hohem Maße liberaler Weise vorgegangen werde. In diesem Sinne ist die Haltung der Liberalen in erster Linie zu beurteilen. Jeder Wähler muß sich in die Hände der Konservativen übergeben, verhafte die Gefahr, daß die Konservativen in Gemeinschaft mit dem liberalen Zentrum, einst die Oberhand gewinnen könnten...

Ueber die Bedeutung des Ergebnisses der letzten Reichstagswahl in Magd. äußert sich die „Straßb. Post“ folgendermaßen:

Von den 24,000 eingetragenen Wählern haben 8848 abgestimmt, davon 8488 für Langue. Das ist etwas mehr als ein Drittel aller Wahlberechtigten. Langue hat von vornherein erklärt, er wolle auf möglichst breiter Grundlage gewählt werden, und sein elastisches Programm ließ das auch ganz deutlich erkennen; er liebt sich also bei der Ablehnung nur Kontinuität. Für uns ist zur Würdigung der politischen Bedeutung der Wahl überhaupt das Folgende zu berücksichtigen...

und Reminger abgegeben. Um soviel als diese Stimmen kleiner sind als die heutige für Langue erzielte, hat die Partei des reinen Protektos abgenommen, oder mit anderen Worten: ichedet man von den Stimmen von 1884 und 1887 die 3000 Stimmen der Abwärtigen an, so hat die Partei der Gemäßigten eine Steigerung auf 12,000, also um reichlich 8000 Stimmen gegen die beiden vorigen Reichstagswahlen erfahren...

\* Bei der am Sonntag abgehaltenen Versammlung der Delegierten der Vereine in Dortmund wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die heutige, von 37 Beiden besetzte Delegiertenversammlung der Vergleite bezieht sich auf folgende: 1. Den verdrängten Arbeiterheer. 2. Dem Ansehen in nicht unter 350 Mill. Mark. 3. Die Forderung der Unterwerfung des Reiches unter 250 Mill. Mark. 4. Die Forderung der Unterwerfung des Reiches unter 250 Mill. Mark. 5. Die Forderung der Unterwerfung des Reiches unter 250 Mill. Mark...

Der Arbeiter-Delegierte Schröder, welcher beauftragt auch Mitglied der vom Kaiser empfangenen Abordnung der westfälischen Vergleite war, ist plötzlich auf der Rede „Kaiserlich“ entlassen worden.

\* Die durch den Abgang des Ministerialdirektors Endershausen erledigte Stelle eines Ministerialdirektors in den Eisenbahnabteilungen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ist dem Geh. Ober-Bez.-Rath Dr. Fleck verliehen worden. Zugleich ist bereits von uns erwähnte Veränderung der Organisation im Reichsamt für Eisenbahnwesen, in dem die Eisenbahnämter höher nicht mehr, von einer besonderen Abteilung des Ministeriums wahrgenommen, sondern damit eine der mit den Verwaltungsangelegenheiten der Staatsbahn besetzte Abteilung betraut, dagegen eine besondere Abteilung für Verkehrsregeln und Tarife eingerichtet wird.

\* Die Erklärung, mittels welcher Herr Langue in Magd. das Reichstagsmandat ablehnt, lautet:

Ich danke allen, welche mich durch Erhebung ihrer Stimmen oder in sonstiger Weise bei der oben benutzten Arbeit ihre Unterstützung liehen. Die dem Wahlloft fernreichende tiefergehende Gleichgültigkeit (profundo indifferencia) erlaubt mir jedoch nicht, Vertreter des Landes zu sein. In der That fühle ich mich bei den schwierigen Umständen, in denen wir uns befinden, nicht von einer ausreichenden Autorität getragen.

\* Wie der „Allg. Ztg.“ mitgeteilt wird, haben die deutschen Offiziere in China, die sich am 2. April ihren Vertrag mit der chinesischen Regierung gekündigt.

\* Der Antrag oberbischöflicher Hofe in dem oft und wehrigsten in Kärnten, schreibt die „Nord. A. Z.“ hat im letztvergangenen Jahre eine außerordentliche Steigerung erfahren, weshalb begünstigt durch den empfindlichen Mangel an Schiffsräumen und durch die insofern erheblich gestiegenen Seerisiken für englische Boote. Der von den Eisenbahnen bewilligte Mehrtransport oberbischöflicher Hofe nach dem oft und wehrigsten in Kärnten, schreibt die „Nord. A. Z.“ hat im letztvergangenen Jahre eine außerordentliche Steigerung erfahren...

\* Die im Jahre 1889 zu Berlin abzuhaltende Prüfung für Postbeamte an Taubstummenanstalten wird am 18. Sept. beginnen.

\* In einem Berichte über die Erfüllung von Buchhändler's Lager, welcher dem „Frank. Cour.“ zugegangen ist, wird Buchhändler als ein kleiner, aberwunderlich formulierter Arbeiter mit grotem Kapitalvermögen und blauer Brille gekennzeichnet, er sei so dumm, daß er kaum eine halbe Stunde gehen könne, mit seiner Fortsetzung verbinde er eine fettere Energie, die durch einen hohen Grad von Graufamkeit noch erhöht werde. Nebenbei sei Buchhändler gänzlich verächtlich, er habe also nichts zu verlieren und es möge dieser Umstand mit die Hauptursache sein, daß er überhaupt so lange anhalte. Sein ganzes Verhalten sei eine darauf hinauszielende, von den Deutschen entweder seine letzten Posten oder

eine hohe Abfindungssumme zu erhalten, um dann wenigstens vor seinen Gläubigern, die meist Jüden sind, flüchten zu haben.

\* Kiel, 2. Juli. Die ganze Manöverbesetzung ist heute vormittag unter Kommando des Contre-Admirals v. Kall nach Wilhelmshafen in See gegangen.

\* Berlin, 2. Juli. C. M. Schiffbauingenieur „Ariadne“, Kommandant des Vorposten-Kapitän Klauke v. Bredt, ist gestern in Darmstadt eingetroffen und beschäftigt am 15. d. die Weiterreise fortzusetzen.

Halle, den 3. Juli.

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein. In der Monatsversammlung der hiesigen Abteilung des Vereins vom 29. Juni legte der Dr. Vorsitzende neben einigen anderen Einläufen eine Einladung des Zweigvereins K. A. J. zum Besuch der alpinen Abteilung der vorigen Ausstellung für Land, Filderei und Sport vor, ferner eine Mitteilung des Schweizer Alpenvereins über die im Juli 1889 abzuhaltende Manöverbesetzung in See gegangen.

Darum ist es mir ein Vergnügen, daß Sie am 15. d. die Weiterreise fortzusetzen. Darum ist es mir ein Vergnügen, daß Sie am 15. d. die Weiterreise fortzusetzen. Darum ist es mir ein Vergnügen, daß Sie am 15. d. die Weiterreise fortzusetzen. Darum ist es mir ein Vergnügen, daß Sie am 15. d. die Weiterreise fortzusetzen.

Universität-Nachrichten. \* Jena. Anlässlich des schon erwähnten Jubiläums des hiesigen Universitätslehrers Dr. v. v. wurde demselben namens der Universitätsverwaltung ein feierliches Gedächtnisfest veranstaltet. Der Dr. v. v. wurde demselben namens der Universitätsverwaltung ein feierliches Gedächtnisfest veranstaltet. Der Dr. v. v. wurde demselben namens der Universitätsverwaltung ein feierliches Gedächtnisfest veranstaltet.

15) Kausser und Aristokrat.

Roman von Reinhold Dertmann. (Fortsetzung.)

Nach eilte Nellie vorwärts, und es kimmerte sie nicht, daß zuletzt auf den schmalen Pfaden die Zweige dorniger Sträucher den Halmwurf ihres Kleides in Unordnung brachten. Als plötzlich der gedämpfte Klang einer männlichen Stimme an ihr Ohr drang, blieb sie fast befüßt stehen, und erst jetzt füllte sie in der Gluth, die in ihren Wangen brannte, und an dem süßlichen Pochen ihres Herzens, wie schnell sie gegessen sei.

Und nun, wo sie nicht mehr zweifeln konnte, daß sie nur noch wenige Schritte zu machen habe, um ihren Wunsch erfüllt zu sehen, nun setzte ihr, der sonst so Unerschrockenen, plötzlich der Zweifel ein. Wieder ihren Willen wurde sie zur Kausserin, aber sie hatte freilich wenig Ursache, sich gegen dieser Indiskretion Vorwürfe zu machen, denn die beiden Männer, deren Blick ihr durch die dicke grüne Wälderwand noch entgegen wurde, unterschieden sich in einer Sprache, von der sie nicht einen Laut verstand.

Die Stimme, welche sie zuerst gehört hatte, war diejenige des Kausser's gewesen. Er sprach langsam, mit vielen Pausen und in einem milden, schon erlösenden Tone, welcher Nellie tief in die Seele schmit. Es war, als ob er seinen Gefährten etwas erzähle, wovon er selber mächtig ergriffen würde; und die schöne Tochter des Königs benedete in diesen Augenblicken den dunkelhaarigen Hausfa von ganzer Seele um das Vertrauen, dessen ihn Clemens Burkhardt für würdig hielt. Und nun wurde es minutenlang still hinter der undurchdringlichen Heide. Schon glaubte Nellie, daß die beiden Männer sich wieder entfernt haben müßten, da vernahm sie die rauhe der unbekannten Sprache von neuem, und so langsam wurde sie von ihnen berührt, daß ihr die Ähren heftig in die Augen stiegen.

der Werte! So mochte ein Vater am Schmerzenslager seines kranken Kindes sprechen. Dadurch, es mußte ein seltsames Verhältnis sein, jedoch. Der Kausser sprach mit einem grünen verheißener Menschenaffen zu den beiden Männern, die nach der Schilfweide der Welt nicht nur durch Abkammerung und Geburt, sondern in noch viel höherem Grade durch die Art ihrer Erziehung und Gesellschaft von einem Ocean's Breite von einander getrennt wurden! Nur der vertraute Freund durfte so zum Freunde reden, wie hier der bronzenfarbene Afrikaner zu dem berühmten weißen Gelehrten, nur dem Wunden heilenden Trostwort eines geliebten und verehrten Wesens konnte man mit so aufmerksamer Schwelgere lauschen, wie hier Doktor Clemens Burkhardt der langen Rede des Hausfa Ald-Alfah.

Nellie brachte den Vorfall dessen, was da gesprochen wurde, nicht erst zu verstehen, um doch die Bedeutung und den Charakter des ganzen Vorganges aufzulösen zu begreifen, und nun trieb ihr das Bewußtsein, zu lauschen, gerade deshalb die Gluth der Scham in die Wangen. Sie durfte hier nicht länger verweilen, und wenn es ihr an Muth gebrach, die Herzergreifungen der beiden Männer zu hören, so mußte sie unerrückter Sache in das Vanhaus zurückkehren zu dem bunten Schwarm lustiger, gleichgiltiger Menschen.

Und wie schwer ihr auch die Gedanke auf das Herz fiel, war sie doch zu dem letzten entschlossen. Doch der zufälligen Schritt trat ihr Fuß auf einen am Boden liegenden dünnen Zweig, welcher sich lautlos brach. Am nächsten Augenblick wurde sie lautlos mit einem heftigen Funkenregen und ein bronzenfarbener Mann mit einem heftigen Funkenregen Augen zeigte sich in der Dämmerung. Mithras war es bei ihrem Anblick erschrocken. Die vor Befürzung regungslos und wie schreckhaft dastehende Nellie hörte den Hausfa einige rasche, unverständliche Worte sagen, und unmittelbar darauf gab es ein unheimliches Krachen und Brechen, wie wenn die trennende Wand gewaltsam niedergeworfen werden sollte. Clemens Burkhardt stand vor ihr, sein Blick bezeugte dem ihrigen, und ohne das sie ein Wort hätte zu sprechen brauchen, wußte er, daß diese Begegnung keine zufällige sei, sondern daß sie gekommen sei, ihm zu suchen.

Nellie war noch immer verblümt. Sie ließ es geschehen, daß er ihre herabgehende Hand ergreife, um sie zu dem Platz zu führen, auf dem er selber stehen mit seinem afrikanischen Gelehrten gesessen. Der Hausfa aber war verschwunden, wie wenn die Erde sich verflüchtigt hätte, und Nellie stand allein da.

Als sich das junge Mädchen an seiner Seite niederzulassen hatte, ließ Burkhardt ihre Hand plötzlich fahren, als sei ihm die unstatthafte Vertraulichkeit in seinem Beginnen mit einemmale zum Bewußtsein gekommen.

„Sie sehen erregt aus, Fräulein Nellie?“ fragte er besorgt. „Es ist Ihnen doch nichts Unangenehmes widerfahren?“ Die Tochter des Königs schüttelte verneinend das Köpfchen. „Es hat sich drüben nichts Besonderes zugetragen.“ sagte sie leise. „Aber ich war in Angst und Unruhe um Ihre Person. Was ist Ihnen, daß Sie sich aus unserer Mitte zurückziehen und in diese Einsamkeit flüchten, in welcher niemand Sie gefunden hätte als ich?“

Wohlleicht verriet diese letzten Worte mehr, als die Sprecherin zu verrathen beabsichtigte hatte, denn sie hielt erschrocken inne und über Burkhardt's Gesicht ging ein freudiges Lächeln, das jedoch noch in der nächsten Sekunde dem früheren trüben Ausdruck wich.

„Sie dürfen mich danach nicht fragen,“ erwiderte er, „denn ich mag Sie nicht belügen, und die Antwort, welche der Wahrheit entspräche, müßte ich Ihnen doch ewig schuldig bleiben!“

„Gewiß war es nicht Ihre Absicht gewesen, ihr wehe zu thun, aber die Zurückweisung hatte doch einen so herben Klang gehabt, daß Nellie sich auf's Neue schmerzlicher verunndet fühlte. Doch sie war entschlossen, sich mit ihrer warmen, aufrichtigen Zerknirschung diesmal nicht so scharf abzufertigen zu lassen wie ein wenigeres, unglückliches Kind.“

Und warum müßten Sie mir die Antwort schuldig bleiben?“ fragte sie ein wenig trotzig. „Bin ich denn Ihres Vertrauens und Ihrer Freundschaft so ganz unwürdig? Steht der Regen Ihnen Herzen so viel näher als mir, die doch durch Ihren Kummer sicherlich nicht minder betriibt werden?“

Er sah sie so vorurtheilvoll an, daß sie sich der raschen, unwilligen Aenderung schämte, noch ehe sie ganz ausgesprochen war.





Währungsberichte. I. Preise für verschiedene Waren.

Table with columns for item names (e.g., Gold, Silber, Kupfer) and prices in various units.

II. Zertifikatspreise für verschiedene Waren. a. Preis auf den 1. Juli.

Table listing certificate prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

in New-York 7,20 etc., in Philadelphia 7,10 etc., in London 7,20 etc.

Werte in London (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Hamburg (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Berlin (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Breslau (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Wien (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Frankfurt (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Leipzig (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Chemnitz (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Dresden (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Regensburg (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Werte in Prag (Werte). Spiritus per 100 l 100%, 10,000 %...

Berliner Börse, 2. Juli.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors.

Währungsberichte, 2. Juli.

Table of exchange rates and prices for various currencies and commodities.

Leipziger Börse, 2. Juli.

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors.

Währungsberichte, 2. Juli.

Table of exchange rates and prices for various currencies and commodities.

Währungsberichte, 2. Juli.

Table of exchange rates and prices for various currencies and commodities.

Währungsberichte, 2. Juli.

Table of exchange rates and prices for various currencies and commodities.

Quelle: Druck und Verlag von Otto Hendel.